



# HESSISCHER LANDTAG

12.11.2007

Dem  
Haushaltsausschuss  
überwiesen

**Änderungsantrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über  
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das  
Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008) in der Fassung der  
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses  
Drucksache 16/8072 zu Drucksache 16/7746**

Einzelplan **04**    **Hessisches Kultusministerium**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel        04 59            Schulen  
Buchungskreis:   2300

Produktnummer lt. Leistungsplan    1

Bezeichnung lt. Leistungsplan        Bildung und Erziehung in der Grundschule

**Sonstige Veränderungen:**

Es sind Kennzahlen auszubringen, die qualitativ und quantitativ die Ergebnisse des pädagogischen Konzepts der flexiblen Eingangsstufe und insbesondere das Maß an individueller Förderung erfassen können.

**Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.**

**Begründung des Änderungsantrags:**

Um die Chance für die frühe und individuelle Förderung aller Kinder besser zu nutzen, soll stufenweise, beginnend mit dem Schuljahr 2007/08, allen Grundschulen ermöglicht werden, das pädagogische Konzept der flexiblen Eingangsstufe einzuführen. Hierbei werden die erste und zweite Klasse zu einer pädagogischen Einheit zusammengefasst, die je nach Entwicklungsstand des Kindes in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen werden kann. Entsprechend können nach und nach die Vorklassen aufgelöst werden. Die 384 Fachkräfte, die derzeit in Vorklassen eingesetzt sind, werden schrittweise in das neue Programm gleitende Eingangsphase überführt. In einem ersten Schritt werden 120 ehemalige Vorklassen-Fachkräfte in Grundschulen mit neu eingerichteten gleitenden Eingangsstufen als Zweitkräfte eingesetzt. Im Haushaltsjahr 2007 erfolgt dies kostenneutral. Das Programm wird schrittweise ausgebaut. Grundsätzlich sollen frei werdende Stellen an Schulen mit gleitender Eingangsphase auch mit anderem Fachpersonal, z.B. Sozialpädagoginnen und -pädagogen, besetzt werden können. Die Einführung der gleitenden Eingangsphase ist ein Teil des Programms "BIBER - Bildung, Betreuung und Erziehung aus einem Guss" für alle 0 bis 10-Jährigen, das der Bedeutung der frühen Bildung für den Bildungserfolg von Kindern Rechnung trägt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert.

Wiesbaden, 09.11.2007

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende  
**Tarek Al-Wazir**